

## **Programmtext für Lesungen mit Bildern**

Jutta Ditfurth

**Der Baron, die Juden und die Nazis**

**Reise in eine Familiengeschichte**

Hoffmann & Campe Verlag, Hamburg

400 Seiten, gebunden mit 36 Abb.

21,99 Euro

ISBN 978-3-455-50273-2

Erschienen im Oktober 2013

**»Nur einen einzigen Verwandten unter Hunderten fand ich, der Juden und Sozialdemokraten nicht verabscheut hatte.«**

Hinter dem Mythos des 20. Juli 1944 verbirgt sich der besondere Antisemitismus des deutschen Adels im 19. und 20. Jahrhundert. Juden galten in adligen Kreisen oft als »Fremdrassige«, welche die adlige »Blutreinheit« bedrohten. Auf den Schlössern und Rittergütern hatten Juden bis 1945 nichts verloren. Sie trugen vermeintlich Schuld an Revolutionen, an Kriegsniederlagen, am Sturz der Monarchie und an der Errichtung der Weimarer Republik. Der Hass auf die Juden wurde schließlich von allen Skrupeln befreit. Wann und warum, fragt die Autorin, hat sich der Adel dem antisemitischen Lager angeschlossen? Nach dem Mauerfall reist Jutta Ditfurth in die DDR und sieht sich mit den Widersprüchen ihrer adligen Herkunft konfrontiert. Sie folgt den Spuren ihres schillernden Urgroßonkels Börries Freiherr von Münchhausen, einem Balladendichter, der ein Freund der Juden zu sein schien – doch dann findet sie einen Brief ... Jutta Ditfurth erzählt u.a. die bewegte Geschichte von Börries Freiherr von Münchhausen. Sein engster Freund war um 1900 der jüdische Künstler Ephraim Moses Lilien – bis Münchhausen zum glühenden Antisemiten wurde.

Weitere Informationen unter [www.jutta-ditfurth.de](http://www.jutta-ditfurth.de)